

Umwelt

Klima

Die Klimakrise ist unbestritten eine der grössten Gefahren und Herausforderungen unserer Zeit. So stieg die Temperatur in der Schweiz seit Messbeginn bereits um rund 1.8°C an, und Starkniederschläge, Hitzesommer, schmelzende Gletscher, Murgänge, Ernteauffälle und Waldbrände haben bereits signifikante Folgen. Die Auswirkungen einer ungebremsten Klimakatastrophe wären für Mensch und Umwelt fatal. Deshalb setzen sich die Jungen Grünen für griffige und sofortige Massnahmen ein, um die Klimaerwärmung so tief wie möglich zu halten und Mensch und Umwelt vor den Folgen der Klimakrise zu bewahren.

Die Jungen Grünen setzen sich für eine faktenbasierte Klimapolitik ein und bekennen sich gemäss Pariser Klimaabkommen zu netto null Treibhausgasemissionen, um die globale Erwärmung auf unter 1.5°C zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, fordern wir einen umfassenden und sozial ausgeglichenen Wandel in allen Bereichen, insbesondere im Verkehr, Konsum und Ernährung.

Die Jungen Grünen fordern: (orientiert am [Massnahmenkatalog mit 22 Punkten](#))

- Bis 2030 eine Reduktion der Treibhausgasemissionen der Schweiz auf ein Mass, welches durch langfristige, natürliche oder künstliche Senken wieder aus der Atmosphäre entzogen werden kann (Netto Null Treibhausgasemissionen).
- Dass die Schweiz national den Klimanotstand (Aufklärung der Bevölkerung und Priorisierung der Klimageschäfte) ausruft und die Bevölkerung kompetent über dessen Bedeutung aufklärt.
- Die Einführung einer umfassenden CO₂-Lenkungsabgabe in der Schweiz, welche der Höhe der externen Kosten entspricht. Der Ertrag wird pro Kopf an die Schweizer Wohnbevölkerung zurückvergütet.
- Die Ersetzung der industriellen Massentierhaltung durch tierfreundliche und ökologische Formen der Landwirtschaft.
- Ein Werbeverbot für besonders klimaschädliche Produkte und Dienstleistungen.

- Ein schrittweises Verbot von Investitionen in fossile Energieträger.
- Dass 100% des in der Schweiz produzierten und verbrauchten Stroms bis 2030 aus erneuerbaren Quellen stammen.
- Autofreie Innenstädte in sämtlichen Schweizer Städten.
- Eine Raumplanung, die kurze Verkehrswege und nachhaltige Siedlungen fördert.
- Dass sich die Schweiz auf internationaler Ebene für die Einhaltung des Pariser Klimaabkommens einsetzt.